

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 25

Anhang: Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie Paul Allen seine Frau erwarb.

Eine wahre Geschichte.

Während des Winters 18** war der Lehrkurs des Dr. W. starker als jemals zuvor besucht. Sein Ruf als einer der geschicktesten Chirurgen, sowie seine große Praxis führten ihm eine Anzahl junger Leute zu, die eine Ehe darin suchten, unter ihm ihre Studien zu machen, zumal dies mit mancherlei materiellen Vorteilen verbunden war. So viel sich auch der Doktor auf seinen wohlverdienten Ruf zu gut that, erlaubte ihm doch sein Selbstgefühl nicht, auch nur einen einzigen jungen Mann in seiner Klasse zu wissen, den er nicht für geeignet hielt, ein strenges Examen zu bestehen und selbst in späterer Zeit dem Namen seines Lehrers Ehre zu machen. Eine natürliche Folge hiervon war es, daß seine Schüler in ihrem Fach überall Achtung genossen. In seinen Bemühungen, sie zu unterrichten, war er unermüdet, und auch sie besaßen ihrerseits den Ehrgeiz lernbegieriger Schüler. Die vielen Operationen, die er vornahm, geschahen in ihrer Gegenwart und mit ihrer Beihilfe, und so bot sich ihnen volle Gelegenheit, alles zu erlernen, was sie einst zur selbständigen Ausübung ihrer Wissenschaft befähigen konnte.

Einst, an einem Winterabende, fast um Mitternacht, saßen drei dieser Jünglinge im Studierzimmer vor dem Kamin, in welchem noch ein starkes Feuer brannte. Der Wind heulte draußen, trieb die dichtfallenden Schneeflocken gegen die Fenster und häufte sie vor denselben auf. Alles, sogar die Fußstapfen, welche die Vorübergehenden darin zurückließen, erregte das Gefühl der Kälte und Unbehaglichkeit.

„Br!“ schüttelte sich einer der jungen Leute, indem er auf ein Fenster zuging und nach dem heulenden Sturme ausschaute, „ich hätte wahrlich keine Lust, in einer Nacht, wie diese, das Zimmer zu verlassen. Das bloße Hinansichgucken macht einen schaudern, selbst in diesem warmen Zimmer.“

„Und doch würdest Du dich keinen Augenblick wegen eines nächtlichen Ausfluges beunruhigen, wenn der Professor nur ein Wort sagte,“ sprach Paul Allen, ein großer, großhohler Mensch, in dessen Zügen jedoch Intelligenz und Willenskraft ausgeprägt waren. „Wer von uns thäte das nicht!“ sagte Josahay. „Der Trügste von uns ließe für den Doktor durchs Feuer, wenn es ihm Freude machte. Denkt Ihr noch an die letzte Expedition nach Persien! Es war ebenfalls Winter, und gerade ein Wetter wie heute. Erinnert Ihr Euch noch, welche Mühe wir hatten, den Leichnam in die Stadt zu schaffen?“

„Ich war damals nicht bei Euch,“ bemerkte Allen; „allein es fällt mir ein, daß alle Passagiere, namentlich die Frauen, welche sich mit Euch damals auf der Fährte befanden, aufmerksamer auf Euch waren, als hätten sie erraten, worin Euer Geschäft bestand.“

„Sie bräuchten's nicht erst zu erraten,“ rief Josahay aus, „sie waren dessen so gut als gewiß. Aber Hudson und ich sind zwei so alte Praktiker, daß wir nicht gleich beim ersten Verdachte, der laut wird, vor Furcht erbleichen. Sie bewachten uns so scharf, als glaubten sie, wir hätten Angehörige ihrer eigenen Familien in den Kästen, um sie zu sezieren. Allein Georg ist bei solchen Gelegenheiten

ein Kapitalbursche. Die Geschichte lief gut ab. Heda, Hudson, was träumst Du?“

Der so Angeredete erhob sich vom Sopha, auf welchem er länger als eine Stunde geschlafen hatte, rieb sich die Augen, erwachte aber keine Silbe, bis die Frage wiederholt ward.

„Was mir träumte?“ sagte er. „Ja, ja, ich glaube, ich habe wirklich geträumt. Es kam mir im Traume vor, wir verließen die Stadt an einem schönen Mondscheinabende, — Du, ich und Paul — um den Leichnam der vorgefundenen gestorbenen jungen Dame zu holen, den der Direktor so gern sezieren hätte.“

„Aeskulap soll einen fetten Hahn von mir geopfert bekommen,“ rief Paul Allen, „wenn der Traum in Erfüllung geht!“

„Auch einen von mir,“ sagte Josahay. „Allein die Nacht, von der mir träumte,“ bemerkte Josahay, „war nicht so stürmisch, wie die heutige, es war eine Sommernacht.“

„Geschicht nicht oft das Gegenteil von dem, was einem geträumt hat?“ fragte Josahay.

„Am Ende verjagt uns das Mädchen als Geist, oder ihr Vater tritt ins Mittel, was noch das Wahrscheinlichste wäre.“

„Unser Professor erzählte,“ fiel Georg ins Wort, „ihr Vater habe ihm die Sektion mit dem Anstand eines Königs verweigert.“

„Gerade deshalb sollte sie erst recht stattfinden,“ sprach Josahay. „Was meinst Du, Georg, wollen wir drangehen?“

„Noch heute Nacht?“ fragte Allen, indem er auf den draußen tobenden Sturm deutete und mit den Achseln zuckte.

„Nein, heute ist es zu spät,“ erwiderte Josahay, „aber morgen Nacht. Wir jagen nichts davon, bis wir ihm den Sektionsbericht zeigen können. Was meinst Du, Georg?“

Bei diesen Worten ward die Thür, durch die man in des Professors Wohnung gelangte, geöffnet und des Doktors Stimme rief von innen in seiner gewohnten sanften Weise: „Georg!“

Hudson blieb ungefähr eine Stunde aus. Er genoß das besondere Vertrauen des Doktors. Seit seinen Knabenjahren lebte er bei ihm im Hause, war mit allen seinen Wegen bekannt und wurde in alle seine Anliegen eingeweiht. Als er wieder kam, brachten seine Züge eine stille Befriedigung aus und er sagte:

„Träume gehen also doch hie und da in Erfüllung, Ihr Leute!“

„Nun, was gibt's denn?“ riefen die beiden anderen fast gleichzeitig.

„Gerade das, wovon zwischen uns die Rede war, als ich das Zimmer verließ,“ sagte Georg.

„Und es soll wirklich geschehen?“ fragte Allen.

„Allerdings, deshalb rief er mir. Er war zu Bette gegangen, konnte aber nicht einschlafen. Der interessante Fall mit dem jungen Mädchen beschäftigte ihn; er überlegte hin und her, und da er unsere Stimmen hier unten vernahm, so kam er herab und schlug uns die Ausführung gerade dessen vor, wovon wir sprachen.“

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Entmügte in A. Nach der Art Ihrer Ausführung ist nicht daran zu zweifeln, daß die Bedenten Ihres

Vaters volle Berechtigung haben. Ältere Schwestern vermögen nur höchst selten einen objektiven Standpunkt einzunehmen, wenn es sich um die Erziehung von jüngeren Schwestern handelt. Was nicht der speziellen Eigenart jener entspricht, das wird von dieser in guten Tönen, aber ohne nähere Prüfung als Fehler tagiert und demgemäß gerügt und bestraft. Damit wird aber an den jüngeren ein Unrecht begangen, das in seinen Folgen um so verhängnisvoller wird, je ausschließlicher die jüngeren und je länger sie von den älteren abhängig sind. Wo die natürliche Eigenart unflugs unterdrückt wird, da wird die Heuschrecke gepflanzt, oder wenn das Unterdrückte empfindlich und leicht verletzlich ist, so tötet man die Daseinsfreude und hemmt die freie, schöne Entwicklung. Warum wollen Sie der Kleinen Freundschaften aufdrängen, wenn sie kein Bedürfnis danach empfindet? Warum soll sie tanzen und jubeln und trillern, wie Sie als jung es gethan, wenn sie doch eine stille, mehr ruhige, zurückhaltende und innerliche Natur ist? Verleihen Sie sich in die Rage Ihres Schwesterchens. Was würden Sie gefühlt haben, wenn ein älteres, Ihnen Vorgelegtes, die harmloseste Lebensäußerung Ihrer beweglichen Frohnatur freis rücksichtslos bemängelt und unterdrückt haben würde? Glauben Sie, daß Ihr Wesen sich besser entwickelt hätte und daß Ihr Vertrauen und Ihre Zuneigung zur Schwester dabei gewachsen wäre? Vertrauen Sie Ihrer Objektivität nicht allzu sehr, wenn es sich darum handelt, bei Ihrer jüngeren Schwester Charaktereigenschaften zu bekämpfen, die den Ihrigen entgegengesetzt sind. In keinem Falle vermöhen Sie in dieser wichtigen Angelegenheit den Rat Ihres an Einsicht und Erfahrung reichern Vaters. Die weiblichen Erzieher fallen soviel allzu gern in den Fehler, sich an nebensächlichen Kleinigkeiten zu stoßen und der natürlichen Entwicklung zu wenig Zeit und Spielraum zu gönnen. Schon Goethe sagt: „Jeder Mensch ist beschränkt genug, den anderen zu seinem Ebenbild erziehen zu wollen.“ Eine leichte Aufgabe ist es nie, ein Kind zu erziehen, dessen Naturanlagen von den unfrühen ganz verschieden sind. Ja, es ist schon schwer, gegen ein Kind von einer uns etwas fremden, abweichenden Natur nur gerecht zu sein, da man sich fast nicht in dasselbe hineinbeugen kann. — Die gefragte Bekürre wollen wir Ihnen bei nächster Gelegenheit gerne beändigen. Ihnen und ihrem Vater freundlichen Gruß.

Frau E. M. in G. Wie sie es gewünscht und so freundlich beabsichtigt, hat Ihr praktischer Alpenrosenstrauch würdige Alpenluft in unser Redaktionsstübchen getragen. Ihre „Schweizer Frauen-Zeitung“ bedankt sich aufs herzlichste für die Ehre, der ersten Sendung aus Ihren schönen Bergen gewürdigt zu sein. Freilich und unverfehrt sind Ihre düftigen Botten angelangt und wir lesen aus den roßigen Blüten viel Liebes von Ihnen und von den wohnigen Triften, darauf sie gewachsen. Ihr Wunsch ist nicht vergessen worden, Sie werden die Bestätigung finden. Herzlichen Gruß!

Herr M. F. in A. Sie handeln in Ihrem höchst eigenen Interesse, wenn Sie Ihre Verhältnisse Ihrer Auserwählten vollständig klarlegen. Sie muß ganz genau wissen, welche Stellung sie einnehmen hat und welche Leistungen Sie von ihr erwarten. Es ist ihr zu wissen nötig, ob sie als Leiterin des Hauses zu fungieren hat, oder ob die sämtliche Arbeit von ihr selber und allein gethan werden muß. Es ist für sie auch nötig, Ihre gewohnte Lebenshaltung zu kennen; sie muß selbst beurteilen können, ob sie Ihren Anforderungen nach jeder Richtung zu genügen vermag und ob die anzutreffenden Verhältnisse ihren Wünschen und Neigungen auch wirklich entsprechen. Der Mann darf ebensovienig ungeprüft etwas als selbstverständlich voraussetzen, als die Frau es soll; denn die Lebensanschauungen, Gewohnheiten und Erwartungen sind so verschiedenartig, als die Menschen es selber sind. Und die hieraus entspringenden Irrtümer sind verhängnisvoll.

Hochsommerstoffe.

Mousseline laine, Crepe, Batiste und englische Etamines, Plüme imprimé, die neuesten Sommerstoffe zu Damen- und Kinderkleidern, Blusen in schönsten Mustervarianten, per Meter 75, 65, 1.25 Cts. Wascheide Indiennes und Gremmes, per Meter 28—95 Cts. Badekleiderstoffe, sowie jede Art Baumwoll- und Leinwandstoffe, Handtücher 43 Cts. per Meter liefern meter- oder stückweise franko ins Haus.

Oettinger & Cie., Zürich.

Muster obiger, sowie tausend, neuest. Frauen-, Herren- und Konfektions-Stoffmuster umgehends franko. Neueste Sommermodebilder gratis. (389)

Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trockenen und nässenden Hautausschlägen, Knochen- und Drüsenkrankungen Erwachsener und Kinder Dr. med. Hommel's Hämoglobin (Hämoglobinum depuratum, sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. 516] Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Um seine ganze Stärke

und seinen vollen Appetit wieder zu erlangen und die während der Influenza oder jeder andern Krankheit verlorenen Kräfte wieder herzustellen, ist es absolut notwendig, eine regelmässige Kur mit dem echten **Eisencognac Golliez** zu machen, dessen Ruf gegenwärtig ein europäischer ist.

Ein 20jähriger beständiger Erfolg und Tausende von glänzenden Kuren genügen, um denselben mit vollem Vertrauen anwenden zu können. — Prämiert durch 10 Ehrendiplome und 20 Medaillen.

Der einzig Diplomierte an den Ausstellungen in Paris 1889 und Barcelona 1888. Um beim Einkauf sicher zu sein, den echten Eisencognac Golliez zu erhalten, achte man darauf, dass sich die Fabrikmarke der 2 Palmen und der Name Fried. Golliez auf der Flasche befindet.

Zu haben in Flacons zu Fr. 2.50 und Fr. 5 in den Apotheken und guten Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murtel. [268]

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Beste Bezugquelle für Private.

Foulard-Seide

Welche Farben wünschen Sie bemustert? (104)

Frauen und Töchtern, welchen an Gesundheit und Schönheit gelegen ist, sei der in allen Kulturstaaten patentierte **Hugo Schindlersche Bustenhalter** als einziger brauchbarer Ersatz für das gesundheitsschädliche Korsett empfohlen. (H 2498 Z) (602)

Siehe Inserat auf letzter Seite.

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster aller Waschkleiderstoffe, als Crêpons, Batiste, Satin, Vichy, Wollmousseline, Indienne v. 45 Cts. an p. m. — auch von Herrenstoffen, Bett-Decken und Baumwollwaren. [567]

Gratulations-, Visit- und Verlobungskarten

liefert prompt und billig Buchdruckerei Th. Wirth & Cie., St. Gallen.

Unübertroffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die **Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbsenwurst- und Gemüsesuppen** der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [10]

Überall verlangen.

Gesucht:

auf Anfang Juli eine nette Tochter von angenehmem Aussehen für Saal-service. Etwas Kenntnis des Französischen erforderlich. Anmeldungen nebst Zeugniskopien, Referenzen und Photographie an Haasenstein & Vogler, Chur, sub H 599 ch. [590]

Zwei junge deutsche Mädchen suchen Stellung in der französischen Schweiz oder Frankreich zu Kindern, eventuell auch zur Beihilfe der Hausarbeit, um die französische Sprache zu erlernen. Gefällige Offerten unter Chiffre 609 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Gesucht wird für eine junge, fleissige Tochter, die in der Damenschneiderei gründlich bewandert ist, eine Stelle, sei es in einem Laden oder auf ihrem Beruf.

Offerten gefl. sub Chiffre M 610 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Schönste Resultate, üppigste Vegetation erzielt man mit Prof. Dr. Paul Wagners

Garten- und Blumendünger!

Leichte, saubere Anwendung; kein Geruch; kleine Ausgabe. 1/2 Kilogramm à Fr. 1.25 franko per Nachnahme durch Th. Faesch, Drog., Grosshöchstetten (Bern). [577]

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.60

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [58½] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Junge Töchter, welche sich in der französischen Sprache gut ausbilden wollen, finden beste Gelegenheit und freundliche Aufnahme in der (H27423)

PENSION

von Mme Vve E. Marchand, Notaire in St. Imier (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen und tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Angenehmes Leben und liebevolle Pflege. Pensionspreis mässig. — Beste Referenzen und alle Auskunft zur Verfügung. [527]



**Hunziker's
Kaffee-
Surrogat.**

Schutz-Marko.
BESTER Gesundheits-
Kaffee-Zusatz.



Elegant! Chic! Solid!

Damen-Loden,
grosse Auswahl in allen Fabrikaten.
Meterweiser Verkauf.
Anfertigung nach Mass.
Tadelloser Sitz garantiert.
Wiener Schneiderarbeit.
Triumph-Loden-Reform-Kostüm,
elegantestes und praktischstes Reise-
Touren- und Promenadenkleid.
Kostime genre tailleur in allen Façons.
Staub-, Reise- und Regenmäntel.
[605] porös, wasserdicht. (H 2886 Z)
Jordan & Cie., Zürich.

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das
Eau Anti-Pelluculaire
von J. BLANCH, Parf., SCHAFFHAUSEN. Nr. 1
Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füße etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc.
Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24]

Kaffee!

Direkter Import!

Versand franko Schweiz!

Postpakete von: [608]
10 Pfund, Ceylon blau . . . à Fr. 16.—
10 „ Mocca . . . „ 16.50
10 „ Menado . . . „ 18.50

**E. Weber & Co.,
Rapperswil a. Zürichsee.**

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bttto. 5 Ko. fl. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60–70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [133]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Butter

zum Einsieden, centner-, stock- und
kiloweise, zu hiesigen Marktpreisen,
empfiehlt bestens [611]

Carl Alder,

Speisergasse 9.
Telephon! Telephon!

NB. Erhalte Mittwochs und Samstags
frische Sendungen in bester Qualität.

25 Goldene Medaillen
und Ehrendiplome

KEMMERICH'S
Fleisch-Pepton,
Fleisch-Extract.
Von Ärzten empfohlen

Elektrische Installation

zum
Vernickeln, Versilbern und Vergolden
aller Art Gegenstände aus Metall;
Tischbestecken, Velos, oder anderer
Stücken, Offizierssäbeln etc.
Sorgfältige Ausführung zu billig-
sten Preisen. (H 1851 ch) [499]
Sich wenden an die
Fabrik in Bevilard (Bernser Jura).



Herrn Popp in Heide teile ich hierdurch pflicht-
schuldigt mit, dass ich die Wiederherstellung
meiner Gesundheit seiner einfachen Kur verdanke,
weshalb ich jedem Magenleidenden dieselbe
bestens empfehlen kann.
Fridolin Mattmann, Hochrüttel bei Iwili, Kt. Luzern.
Zeugnis. Hiermit bezeuge ich gerne, dass ich
von einem mehrjährigen chronischen Magenleiden
durch die Kurmethode des Herrn Popp in Heide
gründlich geheilt wurde. Verschiedene andere
Magenkrankheiten in hiesiger Stadt haben eben-
falls Resultate erzielt. In dankbarer Anerkennung
seiner Verdienste empfehle ich daher denselben
allen Magenleidenden aufs wärmste.
St. Gallen, 14./11. 1893, Schlossergasse 14.
Frau Marie Schliedrecht.
Buch und Frageformular sendet J. J. F. Popp's
Poliklinik in Heide, Holz, an jeden gratis
und frako. [39]

Reine Pflanzen-Nährsalze.

Hochkonzentrierte Düngemittel.
Beste Düngemittel für Gärtnereien, Ge-
müse-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen,
Wein- und Tabakbau.
Hergestellt nach Vorschrift des Herrn
Prof. Wagner in Darmstadt, in den land-
wirtschaftlich-chemischen Fabriken von
H. & E. Albert in Biebrich a. Rhein.
Versand für die Westschweiz, einschliess-
lich die Kantone Aargau, Basel, Bern und
Solothurn durch **Müller & Cie. in
Zolingen.**

Versand für die Ostschweiz, einschliess-
lich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz,
Unterwalden und Tessin, durch **A. Reb-
mann in Winterthur.**
Höchst interessante Broschüre über
Anwendung der Nährsalze mit 10 Licht-
drucktafeln versenden auf Wunsch gratis
und frako. (H 1585 Z) [474]



Wasch-Auswind-Maschinen
mit prima Gummi-Walzen
G. L. Tobler & Cie.,
Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]

Frauenachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65,
Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabri-
kation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus
[58½] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Generaldepot

für die Schweiz:
Johannes Pannenberg
in Bern,
Thunstrasse 14.

Zu haben
in allen Apotheken, Droguerie-,
Delikatessen- und besseren
Spezereihandlungen.
(H 2791 Y) [606]

Soolbad und Luftkurort zum Löwen in Muri.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Pension 4 bis 5½ Fr., Zimmer und Bedienung inbegriffen.

Sool- und Moorbäder. — Frische Milch und Molken.

Gelegenheit zu hübschen Spaziergängen. —

Grosser schattiger Garten mit Kegelbahn. — Eigene Forellenfischerei.

Kurarzt **Dr. B. Nictlisbach.** Prospekte und nähere Auskunft durch

526] (H 1643 Q) **A. Glaser-Zillig.**

Luftkurort Walzenhausen bei Heiden

675 Meter über Meer. **Kanton Appenzell (Schweiz).**
Eisenbahnstation Rheineck. — Post und Telegraph.
Hotel & Pension Rheinburg.

Komfortabel eingerichtetes Haus mit prachtvoller Aussicht auf den
Bodensee und die Gebirge. Reizende Spaziergänge in den anstossenden
Parkanlagen und Waldungen. Mildes und belebendes Klima für Gesunde
und Erholungsbedürftige. Billige Pensionspreise. Sorgfältige und gute Ver-
pflügung. Prospekte gratis. (H 3760 G) [543]

Besitzer: **Gebr. Stadler.**

Wer einen Sommeraufenthalt in stärkender Luft eines Hochtales zu machen
gedenkt, dem kann in jeder Beziehung das

HOTEL MURAIL,
Celerina (Oberengadin)

bestens empfohlen werden. An der Kreuzung der Strassen von **Samaden,**
Pontresina und **St. Moritz** gelegen, bietet es den Vorteil bequemer Ver-
bindungen, ohne die Nachteile, welche durch den geräuschvollen Verkehr grosser
Touristencentren bedingt sind. (H 535 ch) [559]

Hotel und Kuranstalt **Weissbad** Appenzell I.-Rh.

820 m über Meer am Fusse des Säntis.

Standquartier für **genussreiche Gebirgstouren, komfortabel ein-
gerichtete grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, staubfreie
Lage.** Bekannt für gute Küche und reelle Keller. Telegraph im Hause.
Prospekt gratis.

Bescheidene Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Beginn der Saison
15. Mai. (OF 1129 G) [530]

Omibus am Bahnhof Appenzell.

Glion oberhalb Montreux.
HOTEL DU PARC.

(Ehemalige Villa Nestle.)

Schöne, grosse, schattige Anlagen. Frische Ziegen- und Kuhmilch. Für er-
holungsbedürftige Personen in jeder Hinsicht gesorgt. Günstige Arrangements
für Familien. Man spricht die drei Hauptsprachen. (H 2507 M) [585]

1000 m über M. **Kurhaus Fideris-Kulm** 1000 m über M.

Station Fideris, Linie Landquart-Davos.

Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung.
Quelle selbst nur 20 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen.
Freundliche Zimmer in massivem Holz. Vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle
alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Gefl. Anfragen an den
551] (H 520 ch) **Besitzer: H. Meier-Ruffner.**

Luftkurort Churwalden.

HOTEL WEISS KREUZ PENSION

Ruhiger Landaufenthalt, prachtvolle, ganz nahe gelegene Tannenwaldungen,
Garten. — Telephon. — Gute Küche, vortreffliche Keller. — Pensionspreis
mit Zimmer Fr. 4.— bis 5.—. (H 644 ch)

607] **Margreth-Simeon.**

PENSION

für junge Mädchen
in achtbarer Familie bei Vevey. Sehr
mässige Preise. Liebevoller Familien-
leben. Vorzügliche Referenzen.
Ebendasselbst würde ein Fräulein als
Stütze der Hausfrau zu sehr reduzier-
tem Pensionspreise aufgenommen.
Sich zu wenden an E H poste restante
Vevey. (H 2586 M) [593]

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich den ge-
ehrten Damen und Herrschaften sowohl
in als ausser dem Hause.
Tägliche Sprechstunde von halb 2 bis
3 Uhr. [592]

Hochachtungsvollst

Frau Sophie Simon, Massouse,
Bankgasse 16, zwei Treppen, St. Gallen.

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Aleuronat-Biscuits
Englische Biscuits
Konditorei-Biscuits
Glasierte Biscuits

Mandel-Biscuits
Gemischte Biscuits
Biscuits in Cartonnagen
und Paketen



Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Waffeln und Hippen
Madelaines, Nonnettes
Dijoner Leckerli und
Lebkuchen

Pfefferminzelchen
Lozenges und Jujubes
Biscuits für Kranke
und Genesende

Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.

Es ist für die Erhaltung der Gesundheit von nicht zu unterschätzender Bedeutung, beim Einkauf von

Bettwaren

darauf zu achten, dass die Füllung gut gedörrt und von fleischigen, nicht federartigen Substanzen gründlich gereinigt ist. In Bezug auf die Dauerhaftigkeit sollen die

Bettfedern

ausgewachsen, d. h. kräftig, mit unverdorbenen Stielen versehen sein (ganzer Rumpf). Geschlissene Federn haben keine Kraft, kleine, unausgewachsene Federn ballen sich nach kurzem Gebrauch zu Klumpen.

Bettfedern

wie sie so häufig in betrügerischer Weise unter der Aufschrift „ärztlich empfohlen“ und zu den Preisen von 60 Rp. bis Fr. 1.50 angepriesen werden, sind entweder gemeine, nichtswertige Hühnerfedern oder ein schändliches Gemisch von alter, verdorbener Ware oder die in neuerer Zeit in riesigen Mengen eingeführten, bedenklich unreinen, chinesischen Federn. Es darf daher beim Einkauf von

Bettwaren

ganz besondere Vorsicht empfohlen sein, will man sich vor arger Täuschung schützen.

Man wende sich daher zutrauensvoll an die älteste, grösste und reellste Firma dieser Branche.

Carl Lumpert, Sohn
Speisergasse



Statt Fr. 13.65 nur Fr. 10. —

liefern wir den neuesten Jahrgang 1894

Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens

13 schön vergoldete, gebundene Bände, von je 240 Oktavseiten, ein Werk, das in keiner Familie fehlen sollte.

Der Schweizer Deklamator

eine schöne Sammlung der besten originellsten Deklamationen, viele in Mundart. Geh. Fr. 1.50, geb. 2. —

Buchhandlung A. Niederhäuser
Grenchen.

Kinderwagendecken.

Neueste Muster. Ansichtsendungen.

(H 1716 Z) H. Brupbacher & Sohn.
492] Bahnhofstr., Zürich.

Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad, Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1.50 an. [599]
(H 1230 Lz) **Familie Britschgy.**

Hotel und Pension Strela, Langwies (Graubünden)

1377 Meter über Meer.

Auch als Uebergangsstation nach Arosa sehr geeignet.

Sehr angenehmer Landaufenthalt. Freundliche Zimmer, gute Betten, gute Küche, billige Preise und aufmerksame Bedienung. (H 634 ch) [598]

PENSION DU LAC

Därlichen am Thunersee bei Interlaken.

In herrlicher Lage am See, mit prachtvoller Aussicht und grossem, schattigem Garten. Als Ruheplatz für Erholungsbedürftige, sowie als Familienaufenthalt sehr zu empfehlen. Ausgangspunkt prächtiger eintägiger Ausflüge. Badhäuschen und Gondel zur Verfügung der Pensionäre. Bescheidene Preise. Auch könnte eine Wohnung an eine Familie abgegeben werden, welche vorziehen würde, eigene Haushaltung zu führen. [594]

Bezirk Sargans **Alpenkurort Weisstannen** 3400 Fuss
Kt. St. Gallen. **Eröffnet den 1. Juni.** über dem Meer

HOTEL & PENSION „ALPENHOF“

(H 3797 G) mit Dependence. [553]

Sehr milde, gesunde Alpenluft. Täglich frische Kuh- und Ziegenmilchen. Anerkannt gute Küche, reelle Weine, komfortable Zimmer. Bequeme Bade-einrichtung. Hübsche Spaziergänge. „Einziges“ **Telephonbureau des Thales im Hause!** Direkte Verbindung mit dem Telegraphenbureau Mels. **Tägliche Fahrpostverbindung Mels via Weisstannen u. retour.** Privatfuhrwerke. **Pensionspreis Fr. 4 bis 4.50, vier Mahlzeiten, inkl. Zimmer.** Vor und nach der Saison ermässigte Preise. Billige Arrangements für Familien. Prospekte gratis und franko. Höflichst empfiehlt sich **A. Tschirky, Besitzer.**

951 Meter **Luftkurort Vättis.** Kanton
über Meer St. Gallen
Gasthaus zur „Tamina“.

3 Stunden von Ragaz entfernt. Gute Poststrasse. Post und Telegraph. Waldreiche Gebirgsgegend. Hohe, geschützte Lage mit reiner Alpenluft. Angenehmer Sommer- und Herbstaufenthalt. Hübsche Ausflüge. Aufmerksame Bedienung, gute Weine. Pensionspreis von Fr. 3.50 an, Zimmer unbegriffen. (H 614 ch)
Es empfiehlt sich höflichst

Müller-Geisser.

Eine kleinere Privatwohnung, bestehend aus einem möblierten Wohnzimmer und zwei hohen, geräumigen Schlafzimmern mit 4 Betten, ganz für sich abgeschlossen, ist mit dem Gasthaus verbunden und wird zu mässigem Pensionspreis vermietet. [589]

Hauptvorzug des Korsett

System Dr. W. Schulthess

liegt in seinem Schnitt. Infolge seines im anatomischen Bau des Körpers begründeten Schnittes ist es sehr angenehm zu tragen, übt keinen lästigen und gesundheitsschädlichen Druck auf die inneren Organe (besonders des Magens) aus und gestattet ausgiebige Atmung. [604]

Das Korsett wird nur nach Mass in ganz solider Ausführung mit echt Fischbeineinlagen angefertigt. (H 2575 Z)

Alleinberechtigter Fabrikant:

F. Wyss,

65 Löwenstrasse, Zürich,
beim Bahnhof.

Man verlange gefl. Prospekt mit Anleitung zum Massnehmen.

Vertretungen in allen grösseren Städten.

Glühstoff-Bügeleisen

sowie Glühstoff

vollständig geruchlos

empfehl

Ulr. Walser, Flaschner,
564] hintere Davidstr., St. Gallen.

Durch Anwendung von [468]

Alberts

Garten- u. Blumendüngesalz

erzielt man üppigstes Wachstum und prachtvollen Blütschmuck bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.

Zu beziehen in Postpaketen von Kilo 1/2 1 2 5
à Fr. 0.90 1.60 3. — 6. —
gegen Nachnahme ab Zofingen.

Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Anwsg. frko.

Wilh. Schauenberg, Zofingen.

Schinken,

ganz mildgesalzene, hochfeine Qualität, 3—5 Kilo schwer 10 Kilo Fr. 14.80
Schweinefett „ „ „ 10.40
echte Mailänder Salami per Kilo „ 3.30
neue türk. Zwetschgen 10 „ 2.80
reiner Bienenhonig „ 16.80
südtäl. Rotwein 100 Liter „ 28.50
rot. Alicante, hochf. Couper-
wein, per 100 Liter „ 32.50
span. Weisswein, dem Waadt-
länder ähnlich, 100 Liter „ 29.50
versendet in bekannter vorzüg. Qualität
J. Winger, Boswyl
(H 2130 Q) [601] (Aargau).

Shampooing Bay-Rum



ist das beste Kopfwasser gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit und bringt in kürzester Zeit einen üppigen Nachwuchs hervor.

Man verlange von jedem Coiffeur zum Kopfwaschen nur

Shampooing Bay-Rum

von **Bergmann & Co.,**
480] Zürich. (H 1672 Z)

Neueste Einrichtungen.
Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof.
493] Prospektus gratis.
H. Oertli-Meier.

Der in allen Kulturstaaen patentierte

Hugo Schindlersche Büstenhalter

Schweizer Patent Nr. 6264, ist nach Ausspruch ärztlicher Autoritäten

der beste Ersatz für das

gesundheitsschädliche Korsett.

Die Preise sind für Qualität

A. — B. — C. — D.

— Zusendung gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. —

Es genügt, bei Bestellungen nur den Umfang über Brust und Rücken (unter den Armen gemessen) anzugeben.
(H 2499 Z)

B. Günther, Zürich V, Paulstrasse 10.

Depot in Zürich: **J. Moser z. Münsterburg**, vis-à-vis dem Helmhaus.

Depot in Basel: Frau Pfarrer **BÖHNER-HETZEL**, Aussteuergeschäft, Frobenstrasse 46.



St. Moritz-Dorf

PENSION GARTMANN

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566]

Soolbad z. „Schiff“, Rheinfelden.

Hotel und Pension.

Gutes bürgerliches Haus mit altbekannten, billigen Preisen bei sorgfältigster Bedienung; komfortabel eingerichtet und schön am Rhein gelegen, mit Terrassen und Gartenanlagen. — Prospekte und jede weitere Auskunft durch (H 2165 Q)

Witwe Lse. Erny, Eigent.

Hotel u. Kuranstalt z. Sternen

Per Bahn 5 Minuten nach Brunnen am Vierwaldstättersee.

BAD SEEWEN

Eine Stunde nach Rigi-Kulm.

Das Etablissement besitzt eine elegante Doucheeinrichtung für Kalt- und Warmwasserbehandlung, Soolbäder, Eisenmoorbäder und Fichtennadelbäder, nebst neuestem Heissluft-Schwitzapparat; mit letztem sind brillante Erfolge gegen Ischias, Rheumatismus und Erkältungsfolgen nachzuweisen. (572)

Unsere Kuranstalt, in dem durch landschaftliche Schönheiten bevorzugten Tale von Schwyz gelegen, — meistens durch die Familien selbst besorgt und billige Preise haltend — erfreut sich stets zunehmender Beliebtheit.

Pensionspreise mit Zimmer von Fr. 4. 50 an. — Man verlange Prospekte.

Der Kurarzt: **Dr. C. Fassbind.**

Der Eigentümer: **M. Fuchs-Kürze.**

Luftkurort Churwalden, Schweiz

Hotel & Pension Post

Angenehmster Sommeraufenthalt. Uebergangsstation für höher gelegene Kurorte. Prachtvolle Tannenwälder mit schönen Spaziergängen in nächster Nähe. Kurarzt im Hause. Gute Küche. Feine Weine. Billigste Preise. (H 513 Ch)

Ludwig Olglati-Saraz.

(M 8222 Z)

Infole

[561]

der ausgezeichneten Kuren, welche mit Anwendung von

Dennlers Eisenbitter

bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. gemacht werden, wird dieses vortreffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach verordnet und bestens empfohlen. **Altbewährtes Kräftigungsmittel** für Kinder und Erwachsene, wertvolles Unterstützungsmittel bei Sommer- und Herbstkuren. — Vorrätig in allen Apotheken.

Gesetzlich geschützt. **Der St. Jakobsbalsam** Unzersetzlich.

von C. Trautmann, Apotheker in Basel, hat sich stets bewährt zur Heilung jeder Wunde, besonders solche eitriger und brandiger Natur, ferner offener Füsse, wundgelegener Stellen u. s. w. Preis Fr. 1.25. (H 1637 Q) [521]

LIEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Einziges Lager d. Karys d. Schweiz: Leonhard Bernoulli, Basel. Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.



Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei **Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Säusen u. Rauschen** in den Ohren, **Ohrkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstecken, Beissen und Jucken** in den Ohren, **Ohrkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz** etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. —. **Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn.** Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Haumann; Buchs: Apoth. Brand; Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Sauer; Rapperswil: Apoth. Hebling; Basel: Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth.; Hubersche Apoth. bei der alt. Rheinbrücke, Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bühler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune.

F. X. BANNER, Rorschach

Lederschürzenfabrikation.

Empfehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten

Kinder-Lederschürzen in allen Grössen.

Frauen-Haushaltungsschürzen für Küche und an Waschtagen geradezu **unentbehrlich.**

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. (565)

Ablagen werden allerorts zu errichten gesucht.

Ebenso führe für die **Damenschuhmacherei** (Schwaninger System) alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

Die aus **Leinen** und **Wolle** gewebten

Mediastrümpfe

bezw. **Socken**

sind das beste, billigste und unschädlichste Mittel zur Beseitigung des Fuss-schweisses. Kein Brennen, kein Wundlaufen, kein Erkälten der Füsse. Garantie für Wirksamkeit.

In hiesiger Gegend allein zu beziehen bei

[596]

G. Sutter, Lingerie zum Mohrenkopf,

20 Speisergasse 20, St. Gallen.

BÜNDNER CHOCOLADE von
in Originalpaketen von **BERNHARD**
1/2 lb 80 Cts
MÜLLER & BERNHARD
CACAO & CHOCOLADENFABRIK
überall zu haben
CHUR

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzigste echte, gegen raue und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Droguerien nur die allein echte Bergmanns Li- [129]



Schutzmarke.

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell). Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Migräne-Elixir

von **B. & W. Studer,** Apotheker in Bern.

In Flacons à Fr. 2. 50.

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [204]